

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

28. September 1950

Blatt 1584

Bürgermeister Körner dankt den Gemeindebediensteten
=====

Bürgermeister Dr.h.c. Körner dankt allen städtischen Bediensteten für ihre vorbildliche Haltung und Disziplin während der gestrigen Unruhen. Weder die Straßenbahner, noch die Bediensteten der E-Werke und Gaswerke haben sich zu wilden Streiks verleiten lassen. Die Strom- und Gasversorgung war nicht ein einziges Mal unterbrochen, obwohl betriebsfremde Elemente, zum Beispiel in das Elektrizitätswerk Engerthstraße, eingedrungen waren und die Abschaltung erzwingen wollten. Dort wo die Straßenbahn zeitweise nicht verkehren konnte, lag das nicht an den Straßenbahnern, sondern an den Gewaltaktionen betriebsfremder Elemente. Der disziplinierten Haltung aller städtischen Bediensteten ist es nicht zuletzt zu danken, daß das Leben und die Arbeit in Wien wieder ihren friedlichen Fortgang nehmen.

Verkehrsumleitung im 25. Bezirk
=====

28. Sept. (Rath.Korr.) Wegen eines Kanalbaues in Wien 25., Erlaa-Hauptstraße, wird der Fahrzeugverkehr in beiden Fahrtrichtungen über Anton Baumgartner-Straße, Hofallee zur Triester Straße umgeleitet.

Sonntagsfeier der Ethischen Gemeinde
=====

28. Sept. (Rath.Korr.) Sonntag, den 1. Oktober, um 10 Uhr, beginnt die Ethische Gemeinde wieder mit der regelmäßigen Abhaltung ihrer Sonntagsfeiern im Schubert-Saale des Konzerthauses. Die Reden hält Wilhelm Börner. Vor der Rede spielen diesmal Walfriede Adler (Klavier), Alfred Kling (Violine), Karl Stierhof (Viola) und Werner Adler (Cello). - Die Feiern sind allgemein frei zugänglich.

Neue Kanalisierungsarbeiten
=====

28. September (Rath.Korr.) Im Laufe des Monats hat die Magistratsabteilung 30, Kanalisation, wieder eine Reihe von Kanalisierungsarbeiten begonnen. Es handelt sich dabei um Arbeiten die insgesamt 1,137.000 Schilling ausmachen. Der Kanalumbau im 24. Bezirk, Guntramsdorf, Lichteneggergasse vom Mühlbach bis zur Feldgasse, erfordert eine Summe von 60.000 S, der Umbau des Strassenunratskanales im 5. Bezirk, Christophgasse kostet 40.000 S; 865.000 S sind notwendig für die Arbeiten am Leopoldauer Sammelkanal im 22. Bezirk, Erzherzog Karl-Straße. Schließlich wurde im 21. Bezirk in der Siedlung Jedlesee ein Kanalbau begonnen für den 172.000 S veranschlagt sind.

Gedenktage für Oktober

=====

28. September (Rath.Korr.)

2. Alfred COSSMANN, Radierer und Kupferstecher	80.Geb.T.
2. Josef MADERSPERGER, Erfinder der Nähmaschine	100.Tod.T.
2. Felix SCHWARZENBERG, Fürst, Feldmarschalleutnant, Maria-Theresien-Ritter, Minister	150.Geb.T.
3. Georg Matthias MONN, Komponist und Organist	200.Tod.T.
3. Hermann THIMIG, Burgschauspieler und Regisseur	60.Geb.T.
7. Gustav Dr. SCHEU, Hof- u. Gerichtsadvokat, Herausgeber von Gesetzestexten (+)	75.Geb.T.
10. Alexander Frh., HOLD-FERNECK, Prof.d. Völkerrechte und der Rechtsphilosophie a.d. Univ.	75.Geb.T.
12. Robert KONTA, Komponist und Musikschriftsteller	70.Geb.T.
15. Philipp Ferdinand HAMILTON, Tier- und Stillbenmaler	200.Tod.T.
18. Erwin PENDL, Maler (+ 1945)	75.Geb.T.
21. Heinrich von ANGELI, Maler	25.Tod.T.
24. Karl FÜHRICH, Prof., Komponist	85.Geb.T.
25. Prinz Karl LUDWIG, Maler (+ 1944)	75.Geb.T.
25. Ernst LOTHAR, Romanschriftsteller	60.Geb.T.
26. Viktor Theodor SLAMA, Prof., Maler	60.Geb.T.
27. Alfred POLGAR, Schriftsteller, Kritiker	75.Geb.T.

Drei Jahre Tierrettungsdienst

=====

28. September (Rath.Korr.) Die Feuerwehr der Stadt Wien hat vor drei Jahren einen Tierrettungswagen in den Dienst gestellt und den Hilfsdienst zur Bergung und Beförderung erkrankter Großtiere, vor allem Pferde, wieder eingerichtet. In den vergangenen drei Jahren wurde von dieser Einrichtung häufig Gebrauch gemacht. Seit Jänner dieses Jahres steht dem Tierrettungsdienst auch ein zweiter mit Spezialgeräten ausgerüsteter Rettungswagen zur Verfügung. Bis zum heutigen Tag ist die Wiener Feuerwehr insgesamt 462mal in Aktion getreten und legte bei ihren Ausfahrten eine Strecke von beinahe 18.000 km zurück.

Der Am Hof untergebrachte Rettungsdienst hat einen beträcht-

lichen Aktionsradius, der sich über die Randgemeinden Wiens hinaus auf ganz Niederösterreich und das Burgenland erstreckt. Nicht selten wurde der Rettungsdienst zu Hilfeleistungen in entlegene Ortschaften an den Staatsgrenzen gerufen. Bei Schlechtwetter, besonders bei Vereisungen der Straßen, wird der Rettungsdienst täglich oft drei- bis fünfmal zu Hilfeleistungen gerufen. Am häufigsten handelt es sich um Hilfe bei Verkehrsunfällen oder Transporte von erkrankten Tieren ins Tierspital nach Wien. Die Feuerwehr hilft aber auch dann, wenn es gilt Tiere rasch, fachgemäß und ohne Gefahr auf einen bestimmten Ort zu transportieren, wie etwa zu tierärztlichen Untersuchungen, zu Ausstellungen, Rennbahnen usw. Auch in den schwersten Fällen haben die Wiener Feuerwehrmänner wertvolle Dienste für Tiere und damit auch für die Landbevölkerung geleistet.

150. Todestag von Johann Michael Denis
=====

28. September (Rath.Korr.) Auf den 29. September fällt der 150. Todestag des vielseitigen Schriftstellers und Dichters Denis, der weniger durch den künstlerischen Wert seiner Poesie als durch seine hervorragende Stellung im geistigen Leben seiner Zeit und in der österreichischen Literatur Bedeutung erlangt hat.

Johann Michael Kosmas Denis wurde am 27. September 1729 in Schärding am Inn geboren und erhielt seine erste Schulausbildung bei den Jesuiten in Passau, die den talentierten Zögling bewogen, sich ihrer Vereinigung anzuschließen. 1749 trat er in Wien in den Orden der Gesellschaft Jesu ein, die ihn mehrere Jahre als Lehrer und Prediger in verschiedenen Provinzen Österreichs, wie z.B. am Jesuitenkolleg in Graz und in Klagenfurt verwendete. Aus gesundheitlichen Gründen wurde er 1759 als Professor der schönen Wissenschaften, der Literatur und Bücherkunde an die Theresianische Ritterakademie in Wien berufen, deren Leitung den Jesuiten anvertraut war. Hier entwickelte er eine so erspriessliche Tätigkeit, daß ihm seine Stelle bei Aufhebung des Ordens weiterbelassen und ihm gleichzeitig die Aufsicht über die mit dem Theresianum verbundene Jarellische Bibliothek übertragen wurde, die durch ihn großes Ansehen erwarb. Nach Auflösung der Akademie im Jahre 1784 ernannte ihn Josef II., der seine Fähigkeiten schätzte, zum

Kustos an der Hofbibliothek und dessen Nachfolger Leopold II. zum wirklichen Hofrat. In diesem Wirkungskreis verblieb er bis zu seinem Tode. Denis war bestrebt, das geistige Leben seiner Heimat wieder zu erwecken, indem er seine Schüler mit den bedeutendsten zeitgenössischen Schriftstellern bekannt machte und sich selbst nach ihnen bildete. Besonders Klopstock und die aufstrebende norddeutsche Protestantendichtung gewannen auf seine Entwicklung Einfluß. Waren seine ersten dichterischen Versuche "Poetische Bilder der kriegerischen Vorgänge in Europa seit 1756", die durch eine zweite Sammlung fortgesetzt wurden, sprachlich noch recht unbeholfen, so konnte er sich später mit den meisten Dichtern seiner Zeit messen. Neben Klopstock hatten vor allem "Ossians, Lieder", die von ihrem Herausgeber Macpherson verfaßt und als echte Erzeugnisse uralter Volkspoesie ausgegeben wurden, auf Denis eingewirkt. Diese Fälschung, die selbst Herder täuschte, wurde zum Ausgangspunkt einer neuen literarischen Richtung, der sogenannten "Barden-Dichtung", die aber infolge ihrer Verstiegtheit in Österreich wenig Anklang fand. Auch Denis gehörte unter dem Pseudonym "Sined, der Barde" zu den fruchtbarsten Vertretern dieser Modepoesie und trat in einer eigenen Abhandlung "Über die alte vaterländische Dichtkunst" begeistert für sie ein. Er übertrug die Gedichte Ossians in deutsche Hexameter und ahmte sie geschickt nach. Auch ein Schauspiel "Comela", in der Manier von Klopstocks vaterländischen Dramen, verfaßte er, dessen Stoff gleichfalls dem Ossian entlehnt ist. Seinen österreichischen Patriotismus bewies Denis dadurch, daß er nach dem Vorbild Gleims, Ramlers und Klopstocks Maria Theresia, Josef II. und deren siegreiche Feldherren, sowie seine Amtsvorgesetzten besang. Er ist ferner der Schöpfer geistlicher Lieder, die sogar den Beifall Goethes fanden. Von ungleich größerer Bedeutung als sein dichterisches Wirken sind Denis' wissenschaftliche Leistungen. Hieher gehören seine Studie "Systematisches Verzeichnis der Schmetterlinge der Wiener Gegend" und die "Lesefrüchte", die nach Art eines Lexikons zahlreiche Artikel über interessante Themen umfassen. Ein weiterer wertvoller Beitrag für die zeitgenössische wissenschaftliche Prosa ist sein "Grundriß der Literaturgeschichte", Wien 1776, die erste Darstellung einer allgemeinen Geschichte der Wissenschaften, in der bereits die Bibliographie als gesonderter

Abschnitt behandelt wird. Auch das Bibliothekswesen verdankt ihm grundlegende Anregungen. Denis, der den Wissenschaften zeit- lebens ergeben blieb, war eine Persönlichkeit von umfassender Bildung und liebenswertem, toleranten Wesen, daß ihm selbst so entschiedene Gegner der Jesuiten, wie es der Berliner Nicolai, ein Aufklärer strengster Observanz, war, ihre Anerkennung nicht versagten.

Rindernachmarkt vom 28. September

=====

28. September (Rath.Korr.) Unverkauft: 3 Ochsen, 1 Stier, 1 Kuh, 0 Kalbinnen, Summe 5. Inland: 16 Ochsen, 16 Stiere, 88 Kühe, 8 Kalbinnen, Summe 128. Gesamtauftrieb: 19 Ochsen, 17 Stiere, 89 Kühe, 8 Kalbinnen, Summe 133. Unverkauft: 0 Ochsen, 0 Stiere, 22 Kühe, 3 Kalbinnen, Summe 25. Verkauft: 19 Ochsen, 17 Stiere, 67 Kühe, 5 Kalbinnen, Summe 108. Außermarktbezüge: 158 Rinder.

Bei anfangs ruhigem, später flauem Marktverkehr wurden die Hauptmarktpreise fest behauptet.

Schweinenachmarkt vom 28. September

=====

28. September (Rath.Korr.) Gesamtauftrieb: 66 inländische Fleischschweine, 256 ungarische Fettschweine, 210 jugoslawische Fettschweine, Summe 532. Verkauft wurde alles. Außermarktbezüge 252 inländische Fleischschweine.

Preise: ungarische und jugoslawische Fettschweine prima Ware 11.40 S, mittlere Ware 11.20 S.

Ungarische und jugoslawische Fettschweine wurden bei ruhiger Nachfrage, inländische Fleischschweine bei flauem Marktverkehr zu unveränderten Hauptmarktpreisen verkauft.

Ab 16 Uhr normaler Straßenbahnverkehr
=====

28. Sept. (Rath.Korr.) Wie die Direktion der Wiener Verkehrsbetriebe heute nachmittag bekanntgab, haben die Straßenbahnen und Autobusse ab 16 Uhr den Verkehr auf sämtlichen Strecken des Verkehrsnetzes wieder in vollem Umfang aufgenommen.

Die Beschlüsse der sozialistischen Betriebsobmännerkonferenz
=====

28. Sept. (Rath.Korr.) Die für heute einberufene Konferenz sozialistischer Betriebsobmänner der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten hat die bereits gestern veröffentlichte EntschlieÙung des Zentralvorstandes der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Österreichs einstimmig angenommen.

In dieser EntschlieÙung wird die Regierung aufgefordert, Sofortmaßnahmen zu beschließen, die alle preisaufreibenden Tendenzen unmöglich machen. Bereits existente Preisüberhöhungen, die aus solchen Tendenzen resultieren, sind sofort auf das Niveau vom 1. September zurückzuführen.

Die Konferenz hat weiter beschlossen, an Bürgermeister Dr.h.c. Körner ein Dankschreiben folgenden Inhaltes zu richten:

"Die Konferenz der sozialistischen Betriebsratsobmänner der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten sagt herzlichsten Dank für die anerkennenden Worte, die Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, als oberster Chef heute der Öffentlichkeit gegenüber den Gemeindebediensteten anläÙlich ihrer Haltung in den letzten drei Tagen ausgesprochen haben. Die sozialistischen Vertrauensleute versichern auch fernerhin alles zu tun zum Wohle unserer Stadt Wien. Für das Präsidium: Panos, Pölzer."

Zugleich wurde auch an den Präsidenten des Österreichischen Gewerkschaftsbundes, Nationalrat Johann Böhm, ein Schreiben gerichtet, in dem die sozialistischen Betriebsobmänner ihren Dank für seine großen Leistungen in den letzten Monaten zum Ausdruck bringen. Die Konferenz versichert dem Präsidenten Böhm ihrer vollsten Treue und Sympathie.